

Nachruf auf Karl Buhlmann

„Der Mensch ist das Wichtigste“

UNTERNEHMEN



Ein Geschäftsführer, der innovativ handelte und für sein Unternehmen stets einen Schritt weiter dachte. Ein Chef, der für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer ein offenes Ohr hatte. Ein Mensch, der ein ausgeprägtes Empfinden für schönes Design und Kunst hatte. So werden viele Karl Buhlmann in Erinnerung behalten.

Wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BUHLMANN GRUPPE ihr Mitarbeitermagazin lesen, verdanken sie dies Karl Buhlmann. So auch die modernen Bürogebäude in Bremen und Duisburg mit ihrem praktischen und gleichzeitig



eleganten Interieur. Karl Buhlmann hat die Arbeitsbedingungen in der Unternehmensgruppe gemeinsam mit seinem Bruder Bernhard stark geprägt. „Der Mensch ist und bleibt das Wichtigste im Unternehmen“, lautete seine Philosophie. Dies erschließt

sich beispielsweise auch aus den Mitarbeiterrestaurants Buhlmann's, die er in Bremen, Duisburg und Hilden einrichten ließ. Hier sollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kein aufgewärmtes, sondern gesundes, frisches, regionales und der Jahreszeit angepasstes Essen kostengünstig zu sich nehmen können. Dass die Restaurants dann auch zum Treffpunkt von Kolleginnen und Kollegen verschiedener Abteilungen dienen, war ihm ebenfalls ein großes Anliegen.

Immer seiner Zeit voraus

Karl Buhlmann hat aber nicht nur den Arbeitsalltag angenehmer und moderner gestaltet, er hat auch als studierter Betriebswirt stets einige Schritte weiter gedacht und dabei geholfen, aus der BUHLMANN GRUPPE ein internationales Unternehmen sowie einen der europaweit führenden Stahlrohrhändler zu machen. Er gründete nicht nur die erste eigenständige Tochtergesellschaft in Frankreich, er erkannte auch früh das Potenzial des asiatischen Marktes, wo er in den 1980er-Jahren seine ersten Erfahrungen in China sammelte. Die Entwicklung in Thailand hat ihn dabei besonders interessiert. Dass er im Jahr 1987 mit seinem Bruder Bernhard die Leitung des Unternehmens gemeinsam übernehmen würde, war für ihn bereits sehr früh klar. „Wir sind eigentlich im Rohr geboren und unser Spielplatz war das Lager“, erzählte er einmal scherzhaft einer Journalistin.

Die Firma als Familie

Diese vorausschauende Weitsicht hat Karl Buhlmann auch bei der internen Entwicklung der Firma geprägt. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als Auszubildende bei BUHLMANN angefangen haben und noch heute im Unternehmen tätig sind, bestätigen dies. Sie berichten, dass er Wert darauf legte, viele Auszubildende einzustellen und die Zukunft des Unternehmens intern zu erarbeiten. Auch in ihren schlechteren Zeiten unterstützte er die Auszubildenden und förderte ihre berufliche Reifung. Gerade für den Nachwuchs hatte er stets ein Ohr



Karl Buhlmann mit seinem Bruder Bernhard Buhlmann

und eine offene Tür, er machte dabei generell keinen Unterschied zwischen den Ebenen und zeigte sich seinen Mitmenschen gegenüber immer dankbar. Seine hohe Wertschätzung zeigte er auch gegenüber ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die er oft zurück zu BUHLMANN holte, weil das Unternehmen für ihn mehr als eine Firma war. Sie war für ihn wie eine Familie.

Künstlerische Handschrift

Das Schöne und Elegante war für Karl Buhlmann, der sich auch für diverse soziale Initiativen engagierte, immer von hoher Bedeutung. Er war ein leidenschaftlicher Kunstkennner und beschäftigte sich früh mit zeitgenössischer Kunst, ein Französisch-Studium an der Universität Paris-Sorbonne beeinflusste ihn dabei ebenfalls. Sein Faible für Geschmackvolles hat sich nachhaltig

INHALT

WINTER/2016

UNTERNEHMEN & STRATEGIE

Nachruf auf Karl Buhlmann	S. 1
Praktikum als Einstiegschance	S. 1
DylanOpen 2016	S. 2
Unfallfreie Lager	S. 2
Neue Broschüren	S. 2
Als Engel unterwegs	S. 3
Offshore Energy Amsterdam 2016	S. 3
Metal-Expo 2016 in Moskau	S. 3
BUHLMANN-Standorte mal anders	S. 4
Impressum	S. 4

Ein Praktikum als Einstiegschance

UNTERNEHMEN

Mitte August lud die BUHLMANN GRUPPE am Standort Duisburg zum Bewerbungstag für Lagermitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein. Mehr als 20 durch die Agentur für Arbeit vermittelte interessierte Arbeitssuchende kamen und stellten sich vor. Sie alle einte die Aussicht auf ein Praktikum, das ihnen als Start zum Einstieg bei BUHLMANN dienen sollte.

Nach einer Präsentation über die BUHLMANN GRUPPE und den Arbeitsplatz wurde jede Bewerberin und jeder Bewerber zu einem kurzen Gespräch gebeten. Am Ende des Tages wurden potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann zu einem vierwöchigen Praktikum eingeladen. Hier lernten sie alle Bereiche im Lager kennen und konnten so einen guten Einblick in ihren möglichen zukünftigen Alltag erhalten. Am Ende der Praktikumszeit freuten

sich dann drei neue Kollegen, eine Anstellung bei BUHLMANN gefunden zu haben. „Michael Thölken und seine Lagerschichtführer haben uns super unterstützt, die neuen Kollegen gut aufgenommen und in die BUHLMANN-Welt eingearbeitet“, so Ronald Speidel, Head of Human Resources.

„Es freut uns sehr, dass wir durch dieses Projekt neue, motivierte Kollegen gewinnen konnten und ihnen eine Möglichkeit gaben, diese Einstiegschance wahrzunehmen“, erläutert Elisabeth Rynski, Human Resources Assistant. Ronald Speidel ergänzt: „Die Kooperation mit Nadine Maslabai von der Agentur für Arbeit in Duisburg war wirklich äußerst hilfreich. Sie war sehr engagiert und wohlwollend, dies hat zusätzlich zum Erfolg beigetragen.“ Gemeinsam mit Anna Schneidereit, Senior Human Resources Manager, begleiteten sie

das Projekt. „Durch unseren ständigen Austausch mit der Agentur für Arbeit ist die Idee für dieses Projekt entstanden“, berichtet Anna Schneidereit. Nach dem erfolgreichen ersten Tag fand Ende Oktober ein zweiter Bewerbungstag statt, aus dem ebenfalls mehrere Praktika mit weiteren Aussichten entstanden.

„Ich denke, dass sich alle Beteiligten bei diesem Projekt als Gewinner sehen können. Der Agentur für Arbeit, Michael Thölken und seinem Team sowie der Abteilung Human Resources möchte ich dafür noch einmal danken“, so Ronald Speidel.



Golfturnier hat sich etabliert

UNTERNEHMEN



Gute Traditionsevents erkennt man daran, dass sie stets großes Interesse wecken und gut besucht werden. Dies gilt auch für die DylanOpen, dem Golfevent von DYLAN, das am 23. September 2016 bereits zum neunten Mal stattfand und mittlerweile zu einem festen Bestandteil im DYLAN-Kalender geworden ist.

Das Turnier wurde im Golfclub Cromstrijen in Numansdorp ausgerichtet, direkt an der Hollands Diep, ein

großer Stromarm in den Niederlanden, der Rhein und Maas verbindet. 70 Kunden sowie 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen am Turnier teil und freuten sich bei strahlendem Sonnenschein über einen ereignisreichen Tag. Gespielt wurde nach dem System Texas Scramble, bei dem statt Einzelspielern verschiedene Teams gegeneinander antreten. Das Siegerteam konnte sich nicht nur über eine Flasche Champagner und Golfbälle freuen, sondern auch über

eine Trophäe für jede Spielerin und jeden Spieler. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten gingen nicht leer aus. Für die Teilnehmenden mit dem „longest drive“, also dem längsten Abschlag, sowie dem „neary“, dem Schlag, der am nächsten an die Fahne kam, gab es ebenfalls tolle Preise zu gewinnen.

Spielspaß auch für Anfänger

Aber auch, wer zum ersten Mal einen Golfschläger in den Händen hielt

oder nur wenig Erfahrung hatte, kam auf ihre beziehungsweise seine Kosten und wurde von Profis in die Welt des Golfspiels eingeführt. In ihren Kursen und Wettbewerben wurde am Ende des Tages das Talent des Tages geehrt, aber auch für Chippen, Putten und „longest drive“ gab es Ehrungen und Preise. Alle hatten eine tolle Zeit und freuen sich bereits auf das zehnjährige Jubiläum der DylanOpen im nächsten Jahr.



Vier unfallfreie Lager im Herbst

UNTERNEHMEN

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und in drei Lagern der BUHLMANN GRUPPE gibt es erneut Grund zur Freude: Sie blicken auf Arbeitstage ohne Zwischenfälle zurück.

Die Lager in Burghausen, Cadolzburg und Mannheim können bereits 180 unfallfreie Tage am Stück aufweisen, während die Mitarbeiter am Standort Hilden 30 Tage ohne Zwischenfall gearbeitet haben und sich über ein gemeinsames Frühstück freuten. „Insgesamt kann man festhalten,

dass unser Prämiensystem die Zahl der Unfälle deutlich hat sinken lassen“, erklärt Markus Dubar, QM Group Manager bei BUHLMANN.

Unter dem Motto „BUHLMANN Health First (BHF)“ arbeitet das BHF-Team an Präventionsmaßnahmen, um Arbeitsunfälle und Erkrankungen an den deutschen Standorten des Unternehmens zu reduzieren.



Cadolzburg



Mannheim

Die Broschüren der BUHLMANN GRUPPE Stets auf dem Laufenden

UNTERNEHMEN

Pünktlich zur TUBE 2016 führte die BUHLMANN GRUPPE ein neues Broschüren-System ein, das dem Kunden individuell angepasste Mappen bietet. Dieses System ermöglicht die schrittweise Ergänzung weiterer Flyer, die die Produkt- und Servicevielfalt unserer Unternehmensgruppe unterstreicht. So wie die neuen Produktbroschüren, die im Dezember 2016 veröffentlicht werden.

Die Broschüren stellen die Produkte aus den Lagerprogrammen ASTM, DIN EN, Edelstahl und Sondermaterialien vor und verdeutlichen die Vielfalt der angebotenen Ware. „Unsere Kunden erhalten stets neue und aktualisierte Broschüren, die detaillierte Informationen über unsere Produkte enthalten“, so Frank Müller, Director der Domestic Sales Division. „In den neuen Flyern

kann jeder Kunde seine individuellen Bedürfnisse wiederfinden“, fügt er hinzu. Ob Nickelbasis-Werkstoffe, hitzebeständige DIN EN- oder ASTM-Werkstoffe oder austenitischer rostfreier Stahl: Für jeden Wunsch gibt es das passende Angebot. „Unsere Kundinnen und Kunden bekommen einen besseren Überblick über unser Produktportfolio“, erklärt Frank Müller. Die neuen Produktflyer

können bei den persönlichen BUHLMANN-Ansprechpartnerinnen und -partnern angefordert werden. Weitere Broschüren zur Produktwelt sind bereits in der Planung.

Als Engel unterwegs

UNTERNEHMEN

Von der Tombola am Family Day haben nicht nur die Kolleginnen und Kollegen in Form von tollen Gewinnen profitiert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten mit dem Gesamterlös außerdem das wichtige Projekt BREMER ENGEL der Erika Müller Stiftung, eine mobile Familienhilfe für schwerstkranke Kinder und ihre Angehörigen. Die BREMER ENGEL stehen den Kindern und ihren Familien im Krankenhaus beiseite und bieten ihnen anschließend Zuhause eine Stütze, um im Alltag zurechtzukommen.

„Wir sind auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit sicherzustellen. Daher freuen wir uns sehr über die Geldspende der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BUHLMANN GRUPPE. Finanzielle Zuwendungen sind für uns existenziell wichtig“, erklärt Renate Bartholomäus-Lüthge, Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung, bei der offiziellen Übergabe der Spende. In einem persönlichen Gespräch konnten die BUHLMANN-Beteiligten

direkt erfahren, welche Aufgaben die BREMER ENGEL täglich erledigen. „Es war wirklich sehr beeindruckend und hat uns noch mal gezeigt, was für ein wichtiges Projekt wir unterstützen haben“, so Andrea Müller, die in Duisburg den Family Day organisierte. So kümmern sich bei den BREMER ENGELN acht Kinderkrankenschwestern, eine Kunsttherapeutin/Pädagogin und eine Psychologin an vier Kliniken in Bremen und Delmenhorst um die kleinen Patientinnen und Patienten, Eltern und Geschwisterkinder. Sie betreuen Familien in Bremen und der Region Nordwest. Psychosoziale und medizinische Tätigkeiten stehen dabei im Fokus. „Als BREMER ENGEL bringen wir viel Zeit für die Familien mit, können sie auf diese Weise im Alltag entlasten, um diesem so viel Normalität wie möglich zu geben, und sind auch mal da, um nur zuzuhören“, so Beate Tinnemeyer, eine der Kinderkrankenschwestern. Ihre Kollegin Petra Lücke fügt hinzu: „Wir bauen zwischen Klinik, Patientin



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von BUHLMANN bei der Übergabe der Geldspende an die BREMER ENGEL

oder Patient und dem vertrauten Zuhause eine Brücke und schließen somit eine Versorgungslücke.“ Die BREMER ENGEL werden aktiv, sobald es brennt. Ob chronische Darm- und Atemwegserkrankungen oder angeborene Herzfehler, onkologische Erkrankungen oder Diabetes, die Mitarbeiterinnen unterstützen die Betroffenen und ihre Angehörigen bei Schwierigkeiten im Alltag und beim

Umgang mit der Krankheit. Und am Ende des Tages belohnt ein Kinderlächeln die Arbeit und das Engagement der Krankenschwestern. „Es ist sehr schön, wenn die Tür aufgeht und ein Kind uns glücklich lächelnd gegenüber steht und sagt: ‚In der Klinik fühle ich mich krank, Zuhause aber nicht‘. Dabei behilflich zu sein, ist ein tolles Gefühl“, erklärt Beate Tinnemeyer.

Offshore Energy Amsterdam 2016

DYLAN auf der Offshoremesse

UNTERNEHMEN

Am 25. und 26. Oktober präsentierte sich DYLAN auf der Offshore Energy 2016 in Amsterdam. „Als einer der bedeutendsten Akteure der Offshore-Industrie nutzen wir die Fachmesse zum Austausch mit Kunden, zur Sondierung neuer Geschäfte sowie zur generellen Analyse des Marktes“, so Barry van Manen, Projects Sales Manager. Auf der seit 2008 jährlich stattfindenden Veranstaltung für Vertreter der Offshore-Industrie stand er gemeinsam mit Ronald Schipper, Sales Manager, Wilna den Hartigh, Reception, sowie Yvette

Wageneire, Secretary of the Board, als Ansprechpartner für die Produkte der BUHLMANN GRUPPE zur Verfügung.



Ronald Schipper, Yvette Wageneire, Barry van Manen und Wilna den Hartigh (v. l. n. r.)

BUHLMANN zeigt in Russland weiter Flagge

Metal-Expo 2016 in Moskau

UNTERNEHMEN

Die wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland stehen weiter im Zeichen der Sanktionen. Zahlreiche Projekte sind eingefroren oder auf die russische Norm geändert und werden mit Produkten aus Russland abgeschlossen. Dadurch leidet der kleine ASTM-Markt und der Wettbewerb wird umkämpfter. BUHLMANN Rus, die russische Tochtergesellschaft der BUHLMANN GRUPPE, hat sich auf dem Markt mittlerweile einen sehr guten Ruf erarbeitet und präsentierte sich daher auch in diesem Jahr wieder auf der Fachmesse Metal-Expo, um ihr Image weiter zu stärken.

Auf der in Moskau stattfindenden Messe begrüßten die Veranstalter vom 8. bis 11. November rund 530 Aussteller aus 32 Ländern und mehr als 27.000 Besucherinnen und Besucher. „Für uns und unsere russischen Kolleginnen und Kollegen war die Messe angesichts der Besucherzahlen sehr wichtig. Wir haben auf einem wichtigen Markt trotz Sanktionen Flagge gezeigt“, erklärt Andreas Gutjahr, Senior Manager Export und am Bremer Standort zuständig für die Betreuung des russischen Marktes. „Wir gelten in Russland inzwischen als zuverlässiger Lieferant hochwertiger



Konstantin Dobroserdov (Sales Manager BUHLMANN Rus), Andreas Gutjahr (Senior Manager Export East BUHLMANN GROUP), Sergey Sherbakov (Managing Director BUHLMANN Rus) und Anatolij Krivcov (Assistant Export East BUHLMANN GROUP) auf der Metal-Expo 2016

Stahlerzeugnisse, haben eine sehr gute Marktdurchdringung erreicht und glauben an die Perspektive, dass wir bald zum normalen Tagesgeschäft zurückkehren können“, so Christian Dörner, Bereichsleiter der International Sales Division. Gemeinsam mit Sergej Sherbakov, Managing Director bei BUHLMANN Rus, Konstantin Dobroserdov, Sales

Manager Moskau, und Anatolij Krivcov, Assistant Export East in Bremen, haben Andreas Gutjahr und Christian Dörner an der Metal-Expo teilgenommen. „Für uns war die Teilnahme besonders wichtig, um Entscheider kennenzulernen, die große Projekte in der Pipeline haben. Dies ist uns auch gelungen“, so Andreas Gutjahr. Insgesamt blickt er zufrieden auf die Messe zurück:

„Dank unseres Standortes in der Halle hatten wir regen Zulauf vom Fachpublikum und konnten sehr interessante Gespräche führen und wichtige Kontakte schließen.“ Abschließend fügt er hinzu: „Mit Konstantin Dobroserdov und Anatolij Krivcov haben wir inzwischen sehr erfahrene Verstärkung am Stand, die jede Fachfrage umfassend und qualifiziert beantworten konnte.“

BUHLMANN-Standorte mal anders:

Bergamo, Italiens unbekannte Schöne

UNTERNEHMEN



Bergamos Altstadt, die sogenannte Oberstadt

Foto: Fotolia

In unserer neuen Serie zeigen wir die Standorte der BUELMANN GRUPPE aus einer anderen Perspektive. Nachdem in der vorigen Ausgabe Cadolzburg und die Region Franken vorgestellt wurden, werfen wir in dieser Folge einen Blick weiter südlich auf Bergamo in der Region Lombardei im Norden Italiens. Der Fokus steht dabei auf Ausflugstipps abseits des Geschäftstermins, die den Aufenthalt verschönern und die Region näher bringen sollen. Unsere Kolleginnen und Kollegen des Standortes haben zusätzlich Geheimtipps parat, um „la dolce vita“ hautnah erleben zu können.

Bergamo ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und wird von einem beeindruckenden Alpenpanorama eingerahmt. Auch die von Weitem bereits sichtbare fahrzeugfreie Altstadt, die sogenannte Oberstadt, liegt auf einem 380 Meter hohen Hügel. Dieser zählt zu den letzten Ausläufern des höchsten europäischen Gebirges und kann bequem mit einer der beiden Standseilbahnlinien erreicht werden. Dort angekommen wird man direkt von einem Labyrinth aus Gassen und Straßen begrüßt, welches dazu einlädt, erforscht zu werden. Claudio Dossena (Sales) empfiehlt hierzu eine geführte Tour: „Man erhält tolle kulturelle Eindrücke und entdeckt zahlreiche Kirchen und historische Stätten“, erzählt er. „Dabei sieht man auch alle architektonischen Epochen, die die Stadt geprägt haben, angefangen bereits bei den alten Römern“, fügt er hinzu. Im Zentrum der heute komplett unter Denkmalschutz stehenden und mit einer fünf Kilometer langen Stadtmauer umgebenen Oberstadt befindet sich der Piazza Vecchia. Hier steht das mittelalterliche Rathaus mit dem Stadtturm Torre Civica. Der Turm bietet einen einzigartigen Blick auf Bergamo sowie die Umgebung. Direkt daneben liegen die drei von außen sehr beeindruckenden Kirchen Doumo di Bergamo, Capella Colleoni und Basilica di Santa Maria Maggiore, die ihre volle Pracht aber erst im Inneren offenbaren. Claudio Dossena empfiehlt auch, am Abend die Altstadt zu besuchen: „Jeden

Tag schlägt die Glocke des Torre Civica abends um 22 Uhr genau 100 Mal. Dies war früher das Signal, dass die Stadttore geschlossen werden und man zurück in die Stadt kehren sollte.“

„La dolce vita“

Zurück in der Unterstadt von Bergamo bietet die Gemäldesammlung der Accademia Carrara zahlreiche Kunstwerke von Botticelli, Rubens, Raffael, Pisanello und weiteren Künstlern. An der Via Pignolo stehen Renaissance-Paläste und vermitteln ein Gefühl für vergangene Zeiten. Monumentale Kirchen und das quirlige Leben auf der Straße lassen einen auch in der Unterstadt in den italienischen Lebensstil eintauchen. Unbedingt probieren sollte man in

durch Täler und über Berge, auf denen man stundenlang unterwegs sein kann und schlussendlich mit fantastischen Panoramablicken belohnt wird“, erzählt der begeisterte Rennradfahrer. Ob entlang steiler Hügel und unbefestigter Straßen oder über ruhigere Radwege, für jeden Zweiradfan ist die perfekte Strecke dabei.

Stadt voller Geschichte

Östlich der Provinz Bergamo liegt Brescia, die zweitgrößte Stadt der Lombardei. Sie hält zahlreiche Kulturdenkmäler für ihre Besucher bereit und bietet damit Rückblicke in mehr als 2.000 Jahre Geschichte. So kann man in der Altstadt antike Bauwerke, frühchristliche Sakralkunst,



Der Mailänder Dom

der 119.000-Einwohner-Stadt die Maisgrießspeise Polenta, da die Beste aus Bergamo stammen soll. Um die dazugewonnen Kalorien wieder abzutrainieren, gibt es zu jeder Jahreszeit diverse Angebote. So verfügt Bergamo dank seiner Nähe zu den Alpen über etliche Ausflugsziele für Wintersportfans. Das 50 Kilometer nördlich gelegene Skigebiet Presolana bietet beispielsweise fast 30 Pisten mit allen Schwierigkeitsstufen. Ist im Frühjahr der Schnee verschwunden, kommen Wanderfreunde auf ihre Kosten. Über 200 Seen bieten bei Sonnenschein wunderschöne Fotomotive. Gian Mario Gambirasio, Head of Sales Italy, empfiehlt jedoch, die Natur mit dem Mountainbike zu erkunden: „Es gibt viele Kilometer Radwanderwege

romanische und gotische Kirchen sowie eindrucksvolle Plätze und Paläste entdecken. Besonders beeindruckend ist der Klosterkomplex von San Salvatore – Santa Giulia, eines von sieben Gebäuden des UNESCO-Weltkulturerbes „Die Langobarden in Italien, Orte der Macht“. Der Komplex zeigt aufeinanderfolgende Bauphasen verschiedener Epochen und gilt als eine der wichtigsten noch erhaltenen architektonischen Zeugnisse des Hochmittelalters. Bei einem Besuch Brescias sollte nicht die junge italienische Weinbauregion Franciacorta außer Acht gelassen werden, wie uns Enrico Vitali (Sales) berichtet. „Es fing alles mit einem im Stile eines Champagner hergestellten Spumante an“, erzählt er. „Jetzt gibt es hier viele tolle Schaumweine, die

wie Champagner in Flaschengärung erzeugt werden.“ Entdecken lässt sich die Weinregion am besten entlang einer 80 Kilometer langen Weinstraße, auf der man herrliche Gärten, mittelalterliche Türme, Schlösser und idyllische Ortschaften sieht. „Eine tolle Strecke, die man vielseitig befahren kann und mehrere Pausen wert ist“, erklärt Enrico Vitali.

Mode und Kultur: Mailand

Verlässt man die Provinz Bergamo hingegen Richtung Westen, gelangt man in Italiens zweitgrößte Stadt: Mailand. Die Hauptstadt der Region Lombardei ist die größte Industriestadt des Landes, führende Kultur-, Medien- sowie Modemetropole und internationaler Finanzplatz mit Sitz der italienischen Börse. Ein architektonischer Hingucker ist der Mailänder Dom, der sich in weißem Marmor über 157 Meter in die Höhe erstreckt. Er gilt als bedeutendstes Werk der gotischen Baukunst in Italien und wurde ab 1386 in fünf Jahrhunderten erbaut. Von den begehbaren Domterrassen hat man einen tollen Überblick über die Dächer Mailands. Direkt neben dem Dom lädt die Galleria Vittorio Emanuele II zum Shoppen ein. Ein Besuch der im 19. Jahrhundert gebauten, überdachten Einkaufsgalerie lohnt sich aber auch aus architektonischen Gründen: Am Domplatz begrüßt ein Triumphbogen die Besucherinnen und Besucher, am Schnittpunkt der beiden Passagen befindet sich eine große Glaskuppel und die Galerie ist üppig mit Stuck, Fresken und Marmor dekoriert. Die Pinacoteca di Brera ist eine der bedeutendsten Gemäldegalerien Italiens und ermöglicht Kunstfreunden Einblicke in die italienische, flämische oder holländische Renaissance. Zusätzlich werden Bilder aus weiteren Epochen seit dem 13. Jahrhundert gezeigt. Zu den Glanzstücken der Sammlung gehören Werke von Tiziano, Tintoretto, van Dyck, Rembrandt und Caravaggio. Für einen schönen Ausklang des Tages bietet eines der bekanntesten und bedeutendsten Opernhäuser der Welt die ideale Kulisse: Im Teatro alla Scala tritt die erste Riege der Opernwelt auf. Das Theater hat Platz für über 2.200 Gäste und war für viele Komponisten das Sprungbrett für eine große Karriere. Bei einer italienischen Oper lässt es sich dann noch einmal in das italienische Lebensgefühl eintauchen, um in den Erinnerungen an Bergamo und die Lombardei zu schwelgen.

IMPRESSUM

Herausgeber

BUHLMANN Rohr-Fittings-Stahlhandel GmbH + Co. KG
Arberger Hafendamm 1
28309 Bremen

Redaktion

Katrin Uhrbrock (verantwortlich)
corporate_communications@buhlmann-group.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Malte Addiks

Layout

Thomas Westphal

Druck

Druckhaus Hamburg, Bremen